Landeshauptstadt
München
Mobilitätsreferat

Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
80313 München

Georg Dunkel
Berufsmäßiger Stadtrat

An die
CSU-Stadtratsfraktion
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Datum:
11.09.2026

[LHM-Schutzbedarf: 2]

Sperrung des Föhringer Rings

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage Nr. 26-32 / F 00024 von Herrn StR Manuel Pretzl, Frau StRin Veronika Mirlach
vom 19.06.2026, eingegangen am 19.06.2026

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

In Ihrer Anfrage vom 19.06.2026 legen Sie folgenden Sachverhalt zu Grunde:

Wie mehrere lokale Medien (unter anderem die Süddeutsche Zeitung vom 19.06.2026 und die tz vom 18.06.2026) berichten, wird der Föhringer Ring, eine der wichtigsten Verkehrsachsen im Münchner Norden, durch das Staatliche Bauamt Freising ab dem 22.06.2026 für ganze vier Wochen komplett gesperrt. Damit ist neben der Westumfahrung nun auch die Nordostumfahrung des Stadtkerns stark eingeschränkt.
Auch diese Komplettsperrung fällt wieder einmal parallel zu etlichen weiteren Baustellen und Sperrungen im Stadtverkehr in und um München (u. a. Sperrung des Luise-Kiesselbach-Tunnels, Baustellen an Landshuter Allee, an der Unterführung Lindwurmstraße, Unterbrechung der U-Bahn-Linien U3/U6 etc.). Die CSU-Stadtratsfraktion hatte zu diesem Verkehrschaos am 09.06.2026 schon eine „Aktuelle Stunde“ im Münchner Stadtrat beantragt (StR-Antrag 26-32 / A 00022).

Herr Oberbürgermeister Krause hat uns Ihre Anfrage zur Beantwortung zugeleitet. Die darin aufgeworfenen Fragen beantworten wir wie folgt:

1.
Wurde die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt München (LHM) bezüglich der Vollsperrung seitens des Staatlichen Bauamtes Freising vorher eingebunden oder zumindest vorab informiert?

[LHM-Schutzbedarf: 2]

Zu 1.
Die Stadtverwaltung wurde im November 2025 über die geplanten Vollsperrungen der ST 2088 durch das Staatliche Bauamt München informiert.

2.
Wenn ja, wie liefen die Abstimmungen der Behörden untereinander?

Zu 2.
Diese Abstimmung verlief, wie auch in der Vergangenheit bei vergleichbaren anderen Projekten, konstruktiv.

3.
Wenn ja, was hat die LHM unternommen, um die anstehende Sperrung aufzuschieben und so eine weitere Verschärfung der aktuellen verkehrlichen Situation zu verhindern?

Zu 3.
Der Ausführungstermin war aufgrund von Abhängigkeiten im Bauablauf terminlich gesetzt. Im Ergebnis der fachlichen Abstimmung wurde festgelegt, dass sämtliche Umleitungsrouten in Richtung Norden über den Landkreis München geführt werden, so dass das Stadtgebiet München nicht mit zusätzlichem Verkehr belastet wird. Zudem wurden verkehrliche Maßnahmen für die Leinthaler Straße vereinbart, mit dem Ziel, Schleichverkehre zu verhindern.

4.
Wenn nein, was kann getan werden, um zukünftig beteiligt zu werden?

Zu 4.
Das Staatliche Bauamt und die Stadtverwaltung befinden sich in regelmäßigem und konstruktivem Austausch und informieren sich gegenseitig und frühzeitig bei großen verkehrlichen Projekten, welche auch Auswirkungen auf das Zuständigkeitsgebiet der jeweils anderen Behörde haben.

An dieser Stelle ergänzen wir, dass die Vollsperrung am Föhringer Ring gemäß dem Staatlichen Bauamt entgegen der ersten Planung bis zum 02.08.2026 angedauer hat.
Die Sperre einer Fahrtrichtung im Luise-Kiesselbach-Tunnels wurde am 24.07.2026 – und damit eine Woche früher als geplant – beendet.
Im Mobilitätsreferat gingen keine Beschwerden ein, die sich auf die gleichzeitige Ausführung des Luise-Kiesselbach-Tunnels oder des Schienenersatzverkehrs U3/U6 und des Föhringer Rings bezogen. Die beiden Baustellen und der Schienenersatzverkehr stehen in keinem direkten verkehrlichen Zusammenhang und konnten problemlos zur gleichen Zeit durchgeführt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Georg Dunkel
Berufsmäßiger Stadtrat
Mobilitätsreferent

[LHM-Schutzbedarf: 2]